

# [Skeptiker]Schweiz

Verein für kritisches Denken

## **Jahresbericht Vereinsjahr 2017**

Marko Kovic\*

Zürich, März 2018

---

\*marko.kovic@skeptiker.ch / +41 76 335 06 17

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grusswort</b>	<b>4</b>
<b>I</b>	<b>Der Blick zurück</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr</b>	<b>7</b>
2.1	Vorstandssitzungen und Strategie-Retraite . . . . .	7
2.2	Artikel auf der Homepage . . . . .	7
2.3	Internationale Zusammenarbeit . . . . .	7
2.4	Studie . . . . .	7
2.5	Praxisprojekt: Evidenz-Label . . . . .	7
2.6	Social Media . . . . .	8
2.7	Newsletter . . . . .	8
2.8	Podcast . . . . .	8
2.9	Skeptics in the Pub . . . . .	8
2.10	Denkfest . . . . .	9
2.11	Podiumsdiskussion integrative Medizin . . . . .	9
2.12	James Randi am Spektakuli . . . . .	9
2.13	Festival science + fiction . . . . .	9
2.14	Medienarbeit . . . . .	9
2.15	Entwicklung der Mitgliederzahlen . . . . .	10
<b>3</b>	<b>Jahresrechnung</b>	<b>11</b>
<b>II</b>	<b>Der Blick nach vorne</b>	<b>13</b>
<b>4</b>	<b>Projekte und Ziele für das Vereinsjahr 2018</b>	<b>14</b>
4.1	Neuer Vorstand . . . . .	14
4.2	Energien bündeln . . . . .	14
4.3	Klarere Ziele . . . . .	15
4.4	Gezielte Projekte . . . . .	15

## Tabellenverzeichnis

1	Rechnung für das Vereinsjahr 2016	11
---	-----------------------------------	----

## 1 Grusswort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des kritischen Denkens

Einleitend ist es angebracht, uns die wichtigsten Ziele des vergangenen Vereinsjahres, welche wir als Verein *nicht* erreicht haben, vor Augen zu führen. Misserfolge gibt es leider auch in diesem Jahr. So haben wir im vergangenen Jahr die im Jahr zuvor eingeführten Diskussionspapiere nicht weitergeführt, obwohl sie als vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Problemstellungen eine gute Ergänzung unseres Tätigkeits-Repertoires darstellen. Auch haben wir einen alten, aber wichtigen Schwachpunkt auch dieses Jahr wieder nicht in Angriff genommen: Die Mitgliederakquise. Zwar sind auch dieses Jahr die Mitgliederzahlen wieder leicht gestiegen, aber dieses leichte Wachstum ist erneut passiver Natur.

Trotz dieser zwei wichtigen versäumten Ziele gibt auch einige schöne Erfolge für das vergangene Jahr zu verzeichnen, wie in diesem Jahresbericht festgehalten ist. Wir haben bei verhältnismässig vielen Veranstaltungen mitgewirkt oder sie selber organisiert; wir hatten eine beachtliche Medienpräsenz; und wir haben regelmässig Artikel auf unserer Webseite veröffentlicht, die auch Beachtung gefunden haben. Zudem fand konstant viel «Hintergrundarbeit» statt, zum Beispiel in Form des Newsletters.

Das vergangene Vereinsjahr ist das letzte Jahr, in welchem ich den Verein als Präsident begleiten durfte. Der Abschied vom Präsidium und aus dem Vorstand ist für mich persönlich mit einer guten Portion Frust verbunden. In meiner Zeit als Präsident habe ich es versäumt, gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern eine Strategie für die mittelfristige Zukunft des Vereins aufzustellen – meine Verantwortung für die strategische Planung habe ich zu wenig wahrgenommen. Der Vorstand in neuer Zusammensetzung hat sich aber bereits dieser wichtigen Aufgabe angenommen und beschäftigt sich intensiv mit der Frage, was die mittel- und langfristigen Ziele des Vereins sind, und, wie diese Ziele am effektivsten erreicht werden. Das Amt des Präsidenten kann ich also im Wissen, dass die Zukunft des Vereins in sehr guten Händen liegt, abgeben.

Für die bewegenden Jahre als Präsident bedanke ich mich herzlich und wünsche dem Verein, dem Vorstand und den Mitgliedern für die Zukunft alles Gute.

Mit bestem Gruss

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marko Kovic'. The signature is stylized with a large, sweeping loop at the bottom and a horizontal line crossing through the middle of the letters.

Marko Kovic

*Jahresbericht 2017*

**Teil I**

# **Der Blick zurück**

## 2 Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr

### 2.1 Vorstandssitzungen und Strategie-Retraite

Im Monatsrhythmus fanden Vorstandssitzungen statt, mit demselben Angebot wie gehabt: Die Sitzungen sind für Vereinsmitglieder öffentlich. Zusätzlich haben wir im vergangenen Vereinsjahr erneut eine Vorstandsretraite durchgeführt. Das Ziel der Retraite war, die personelle und vor allem strategische Zukunft des Vereins zu definieren. An der zwei-tägigen hat der Vorstand intensiv über die Versäumnisse der letzten Jahre und die Ziele für die kommenden Jahre gearbeitet. An der Retraite wurden die strategischen Pfeiler für die kurz- und mittelfristige Zukunft gesetzt.

### 2.2 Artikel auf der Homepage

Die Homepage von Skeptiker Schweiz war im vergangenen Jahr gut besucht (ca. 200 Aufrufe pro Tag). Ein Faktor hierfür waren die Artikel, welche wir in mehr oder weniger regelmässigen Abständen veröffentlicht haben. Die Artikel sind ein Mix aus Kommentaren und Analysen zu aktuellen Ereignissen und eher vertiefenden, allgemein wichtigen Themen und Problemen.

### 2.3 Internationale Zusammenarbeit

Die internationale Zusammenarbeit ist nicht ein zentraler Fokus unseres Vereins, aber auch im vergangenen Jahr haben wir den Austausch mit der ECSO («European Council on Skeptical Organizations») aufrecht erhalten. Zum Beispiel in Form von Präsenz in dem offiziellen ECSO-Podcast.

### 2.4 Studie

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir unsere erste wissenschaftliche Studie durchgeführt: Ein Experiment zum Zusammenhang verschwörungstheoretischen Denkens und dem Umgang mit Wahrscheinlichkeiten. Die Studie wird im April 2018 in einer Fachzeitschrift veröffentlicht<sup>1</sup>.

### 2.5 Praxisprojekt: Evidenz-Label

Als Experiment, Denkanstoss und sachlich fundierte Provokation haben wir im vergangenen Vereinsjahr das Praxisprojekt «Ein Evidenz-Label für Arzneimittel»

---

<sup>1</sup>Kovic M, Fuchsli T. Probability and conspiratorial thinking. *Appl Cognit Psychol.* 2018;32:390–400. <https://doi.org/10.1002/acp.3408>

lanciert<sup>2</sup>. Das Projekt ist nicht zuletzt medial auf Anklang gestossen, was wir als Indiz deuten, dass solche Projekte ein gutes Mass an Impact generieren können. Das Evidenz-Label haben wir als konkretes Projekt nicht weiterverfolgt, weil sich schnell gezeigt hat, dass dafür Ressourcen notwendig wären, die unser Verein nicht aufbringen kann (Es bräuchte nach aussen anhaltenden Lobby- und Medienarbeit und nach innen ein Projektteam, das sich der Weiterentwicklung der Label-Idee widmet.).

## 2.6 Social Media

Unsere Social Media-Präsenz und -Aktivität auf Twitter und Facebook war im vergangenen Jahr erneut mehr oder weniger konstant. Die Inhalte auf Social Media sind eine Mischung auf Hinweisen auf unsere eigenen Inhalte (z.B. Artikel auf der Webseite) und auf sonstige Informationen aus dem wissenschaftlich-skeptischen Themenspektrum.

## 2.7 Newsletter

Unser Newsletter erschien im vergangenen Jahr auch wieder im Monatsrhythmus, und er wurde auch wieder gut gelesen. Von den rund 450 Empfängerinnen und Empfängern lesen jeweils rund die Hälfte den Newsletter – das ist eine hohe Quote. Der Newsletter ist sehr nützlich, um elektronisch jene Mitglieder und Interessierte zu erreichen, die nicht immer aktiv z.B. unsere Webseite besuchen oder unsere Social Media-Aktivität mitverfolgen.

## 2.8 Podcast

Der Podcast «skeptisCH – Der kritische Schweizer Podcast», welcher seit 2012 existiert, hatte im vergangenen Vereinsjahr sein bestes Jahr. Der Erscheinungsrhythmus hat sich gesteigert, die Audio- und Produktionsqualität hat enorm zugenommen, und die Hör-Zahlen haben sich auf einem guten Niveau bewegt (Rund 5'000 bis 10'000 Aufrufe pro Monat).

## 2.9 Skeptics in the Pub

Seit der Vereinsgründung 2012 finden immer wieder Skeptics in the Pub-Treffen statt. Manchmal mit Rahmenprogramm, meistens als Stammtische. Das Stammtisch-Format haben wir auch im vergangenen Vereinsjahr mehrmals durchgeführt, vor allem im Raum Basel.

<sup>2</sup>Ein Evidenz-Label für Arzneimittel. *Skeptiker Schweiz*. 2017.  
<https://www.skeptiker.ch/evidenz-label-arzneimittel/>

## 2.10 Denkfest

Vom 2. bis 5. November 2017 fand in Zürich das Denkfest statt; ein mehrtätiges, öffentliches Wissenschafts-Festival. Das Thema dieser Denkfest-Ausgabe war «Reformationen des Denkens»: Das Denkfest 2017 war eingebettet in das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation im Kanton Zürich. Am Denkfest waren wir sowohl bei den Vorbereitungen im OK vertreten sowie am Denkfest selber mit einem Stand.

## 2.11 Podiumsdiskussion integrative Medizin

Im September 2019 haben wir gemeinsam mit dem Fachverein Medizin der Universität Zürich eine Podiumsdiskussion zu integrativer Medizin organisiert. An der Podiumsdiskussion haben zwei Befürworter und zwei Kritiker der sogenannten integrativen Medizin über Sinn und Unsinn der integrativen Medizin diskutiert.

## 2.12 James Randi am Spektakuli

Im Juni 2017 stattete der Zauberkünstler James Randi, ein skeptischer Aktivist der ersten Stunde, dem Theater Miller's Studio in Zürich einen Besuch ab. Den Anlass haben wir gemeinsam mit dem Miller's organisiert und dafür gesorgt, dass der Auftritt von James Randi zu einem Full House wird.

## 2.13 Festival science + fiction

Im Mai 2017 fand in Basel erneut das mehrtätige Wissenschafts-Festival science + fiction statt. Das Thema dieser Ausgabe war künstliche Intelligenz. Auch dieses Mal waren wir mit von der Partie und haben mit einem Referat zu selbstfahrenden Fahrzeugen und mit einem Stand Präsenz markiert.

## 2.14 Medienarbeit

Die Medienarbeit ist uns im vergangenen Vereinsjahr gut gelungen. Eine Auswahl unserer Medienpräsenz im Vereinsjahr 2017:

- Aliens kontaktieren? Das sollten wir besser nicht tun. [Watson](#).
- Das treibt Trumpisten an. [Tages-Anzeiger](#)
- Herzlich willkommen im Zeitalter des Bullshits. [Watson](#)
- Komplementäre Medizin – Humbug oder Heilungschance? [SRF](#)

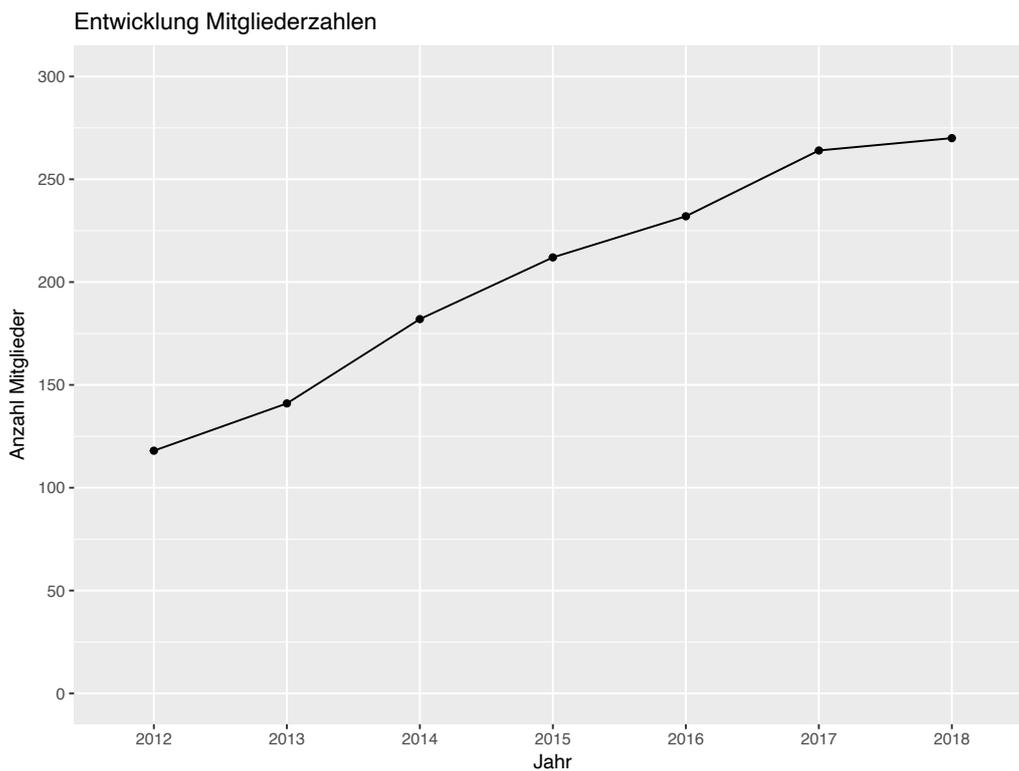
- Warum glauben wir an Verschwörungstheorien? [SRF](#)

Die Medienarbeit umfasst einerseits die angemessene und schnelle Reaktion bei Medienanfragen. Andererseits bedeutet Medienarbeit aber auch, aktiv auf Medienschaffende zuzugehen und Themen und Ideen zu besprechen, um Berichtserstattung anzuregen und ggf. sogar selber aktiv Beiträge zu liefern. Dies ist uns im vergangenen Jahr gut gelungen.

## 2.15 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Obschon wir auch in dem vergangenen Vereinsjahr keine aktive Mitgliederakquise betrieben haben, ist auch in diesem Jahr ein leichter Anstieg der Mitglieder zu verzeichnen. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit der Vereinsgründung 2012 ist in [Abbildung 1](#) zusammengefasst.

**Abbildung 1:** Entwicklung der Mitgliederzahlen.



*Jahresbericht 2017*

## **Teil II**

# **Der Blick nach vorne**

## **4 Projekte und Ziele für das Vereinsjahr 2018**

In den nachfolgenden Abschnitten sind die wichtigsten Ziele für das kommende Vereinsjahr beschrieben. Diese Zielsetzungen wurden an der Vorstands-Retraite erarbeitet und definiert.

### **4.1 Neuer Vorstand**

Mit der Mitgliederversammlung 2018 wandelt sich auch der Vorstand in personeller Hinsicht: Mehrere Vorstandsmitglieder treten zurück (Nathalie Laissue, Etienne Kauth und Marko Kovic), zwei Mitglieder kandidieren neu für den Vorstand (Werner Hoffmann, Raphael Aeschimann), und das Präsidium wechselt auch (Marko Kovic tritt zurück, Denis Uffer kandidiert).

Dieser verhältnismässig grosse personelle Wandel bedeutet auch, dass die internen Abläufe und Arbeitsweisen erneuert werden – ein Team, das längere Zeit zusammen arbeitet, gewöhnt sich an Routinen, die nicht immer von höchster Effizienz geprägt sind. Eine Priorität des Vorstandes in neuer Zusammensetzung ist, die Art und Weise, wie der Verein funktioniert, neu zu denken: Bewährtes beibehalten, Verbesserungspotenzial erkennen und umsetzen.

Das Ziel des Vorstandes ist aber nicht nur, zu bestimmen, wie der Verein in Zukunft funktionieren soll – sondern auch, was für Ziele der Verein in Zukunft erreichen soll. Der neue Vorstand wird also, anders ausgedrückt, folgende Fragen beantworten: Welche Ziele soll der Verein verfolgen? Wie soll der Verein diese Ziele verfolgen?

### **4.2 Energien bündeln**

Unser Verein befindet sich in einer etwas speziellen Situation. Einerseits sind wir gross und bekannt genug, dass unter den Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit berechtigterweise die Erwartungshaltung besteht, der Verein müsse immer wieder interessante und relevante Inhalte liefern. Gleichzeitig sind wir noch zu klein, um die Vereinsarbeit zu professionalisieren: Alles, was wir machen, ist nach wie vor 100% gemeinnützige, unentgeltliche Arbeit.

Aus diesem Grund ist ein wichtiges operatives Ziel, die vorhandenen Energien besser zu bündeln und einzusetzen. Wir können nicht alles machen, was wir machen wollen und was gemacht werden sollte – darum müssen wir die limitierten personellen Ressourcen gezielt und mit möglichst grossem Impact einsetzen.

### 4.3 Klarere Ziele

Ein zentrales Ziel für das kommende Vereinsjahr ist, sich genauer mit den Zielen des Vereins auseinanderzusetzen. Die Vereinsziele sind zwar grundsätzlich z.B. schon in den Statuten festgehalten, aber in eher allgemeiner und etwas vager Form. Die konkreteren umsetzbaren und messbaren Ziele, welchen wir als Verein nachgehen, waren bisher nur teilweise das Ergebnis klarer Planung und Priorisierung. Oft haben wir Aktivitäten und Projekte eher *ad hoc* und im Zuge gerade vorhandener Energien und Interessen realisiert. In Zukunft soll aber stärker eine Zielstrategie die Stossrichtung der operativen Arbeit bestimmen.

### 4.4 Gezielte Projekte

Im Rahmen der vorherigen zwei Punkte, Energien bündeln und Ziele klarer bestimmen, ergibt sich eine weitere Zielsetzung: Lieber weniger und dafür gezielte Projekte verfolgen, anstatt sich in unterschiedlichen Projekten zu verzetteln. Es gab in den vergangenen Jahren immer wieder das ein oder andere Projekt, an welchem wir uns beteiligt haben, oder, das wir selber in Angriff genommen haben – ohne, dass dabei nennenswerte Ergebnisse zu verzeichnen waren. Diese Art der Arbeit nagt an der Motivation (Projekte beginnen, aber nicht abschliessen, ist unbefriedigend) und stellt einen ineffizienten und uneffektiven Einsatz der begrenzten personellen Ressourcen dar. In Zukunft darum weniger Projekte in Angriff genommen werden, dafür aber konsequenter.